

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Christian Kühn (Tübingen),
Ulle Schauws, Tabea Rößner, weiterer Abgeordneter und der
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 18/7445 –**

Umzug der Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz ins Humboldtforum

Vorbemerkung der Fragesteller

Im Humboldtforum sollen ab 2019 die Sammlungen für Asiatische Kunst und Ethnologie untergebracht werden. Seit dem 11. Januar 2016 sind einzelne Ausstellungsbereiche am derzeitigen Standort in Dahlem geschlossen. Die Schließung der Museen ist für 2017 geplant. Es handelt sich um etwa 17 500 Objekte, die von Dahlem ins Humboldtforum umziehen sollen. Die Ausstellungsstücke müssen demontiert, restauriert, verpackt, eingelagert und für die Neupräsentation vorbereitet werden (www.suedkurier.de/nachrichten/kultur/Ist-das-Projekt-schon-an-der-Wand;art10399,8463070 und <http://m.tagesspiegel.de/berlin/bezirke/zehlendorf/nachnutzung-dahlemer-museen-in-steglitz-zehlendorf-was-die-bezirkspolitik-sich-so-vorstellt/12854706.html?r=8685004>).

1. Wie hoch schätzt die Bundesregierung die Kosten für den Umzug der Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SMB) aus den Museen Dahlem ins Humboldtforum?
 - a) Wie setzen sich diese Kosten zusammen?
 - b) Welche Summen wurden hierfür bisher in den Bundeshaushalt und den Haushalt der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK) bzw. der SMB eingestellt?

Die Fragen 1 bis 1b werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach aktuellen Kostenschätzungen auf Grundlage von Angaben der SPK wird der Umzug inklusive aller dazugehörigen Maßnahmen rund 32 Mio. Euro kosten.

Diese Gesamtsumme enthält zum einen die Kosten für die Umzugsvorbereitung (Restaurierung, Reinigung, Dekontamination) und zum anderen die Kosten für die Umzugsdurchführung (gesamte Logistik/Transporte). Der „physische“ Umzug ist zweigeteilt und erfolgt nach aktuellen Planungen mit den Großobjekten

im Frühjahr 2018 und mit dem Großteil der kleineren Objekte ab Februar 2019. Zum anderen sind in den genannten Kosten auch die Kosten der umzugsbedingten Umbaumaßnahmen in Dahlem enthalten sowie weitere notwendige Mittel zur Einrichtung der Museen im Humboldt Forum, die nicht im Bau-Etat des Berliner Schlosses berücksichtigt sind. Zu den Entwicklungs- und Einrichtungskosten gehören u. a. die Ausstattung der Wechselausstellungsbereiche der Museen, Medieninhalte und -produktionen oder auch Sonderinszenierungen. Auch für die Implementierung der Ergebnisse aus den Projekten des Humboldt Lab Dahlem in die Ausstellungsgestaltung fallen in einigen Fällen Planungs- und Realisierungskosten an.

Im Haushalt der BKM stehen im Haushaltsjahr 2016 für den Umzug inklusive aller dazugehörigen Maßnahmen entsprechend einer Bedarfsanmeldung der SPK 2 Mio. Euro zur Verfügung. Über die weiteren Mittel wird im Rahmen der Aufstellung des Bundeshaushalts 2017 und des Finanzplans bis 2020 entschieden.

2. Trifft es zu, dass es aufgrund fehlender Finanzmittel zu Liquiditätsengpässen im laufenden Betrieb der SPK bzw. der SMB kommt?

Wenn ja, wie sollen diese Engpässe beseitigt werden?

Auch wenn aufgrund steigender Personal- und Betriebskosten der Zuschussbedarf der SPK in den letzten Jahren stark gestiegen ist, bestehen bei der SPK keine Liquiditätsengpässe. Die BKM und das Land Berlin haben die Zuschüsse für den Betrieb der SPK in den Jahren 2014 bis 2016 um 15,9 Mio. Euro erhöht.

3. Wie sieht der Zeitplan für den Umzug der Sammlungen der SMB aus?

Am 10. Januar 2016 wurden die ersten Ausstellungsbereiche des Museums für Asiatische Kunst (AKU) und im Ethnologischen Museum (EM) die Bereiche Südsee, Nordamerika und teilweise Mesoamerika im Erdgeschoss im Museumskomplex Dahlem geschlossen. Hier müssen Baumaßnahmen zum Rückbau der Ausstellungen und zum Aufbau von Restaurierungsstraßen und Zwischenlagern erfolgen.

Der Umzug der Großobjekte wird bereits jetzt in Dahlem vorbereitet und soll im zweiten Quartal 2018 auch physisch erfolgen. Zeitgleich zu den Umzügen und deren umfangreichen Vorbereitungen muss die brandschutzseitige Ertüchtigung für Bauteil 4 des Dahlemer Museumkomplexes, der als Depot für das EM weiterhin genutzt wird, erfolgen, dafür müssen ebenfalls Räumungsmaßnahmen, Zwischenlagerungen und Interimsschließungen durchgeführt werden.

4. Wann rechnet die Bundesregierung mit dem Beginn der Umzugsvorbereitungen?

Bei der SPK laufen bereits seit zwei Jahren entsprechende Vorbereitungen (Planung Umzug/Restaurierungsplanung sowie Restaurierung einzelner Objekte).

5. Kommt es aufgrund fehlender Finanzmittel derzeit und zukünftig zu Verzögerungen im Umzugsprozess der Sammlungen der SMB?

Aufgrund der Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 2 Mio. Euro im Jahr 2016 für die Dekontamination und den Umzug der Großobjekte in das Humboldt Forum konnten die für Januar 2016 geplanten Beauftragungen von aktuell notwendigen umzugsvorbereitenden Maßnahmen nach Schließung der beiden Mu-

seumsbereiche erfolgen. Die Bundesregierung geht davon aus, dass es auch künftig keine Verzögerungen im Umzugsprozess geben wird (siehe auch Antwort zu Frage 7).

6. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung, die SPK oder die SMB, um Verzögerungen auszuschließen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

7. Welche Auswirkungen auf den Terminplan zur Eröffnung des Humboldtforums erwartet die Bundesregierung aufgrund dieser Verzögerungen?

Und welche Maßnahmen sieht die Bundesregierung vor, um möglichen Auswirkungen auf den Terminplan zur Eröffnung des Humboldtforums vorzubeugen?

Die Bundesregierung erwartet keine Verzögerung aufgrund des Umzugs der Sammlungen und rechnet weiter mit der Eröffnung des Humboldt Forums im Jahr 2019.

8. Trifft es zu, dass die eigentlichen Umzugsvorbereitungen (Demontage, Restaurierung, Vorbereitung Neupräsentation) aufgrund fehlender Finanzierungsmittel nicht wie geplant beginnen können?

Nein.

9. Welche finanziellen Aufwendungen sind nach Kenntnis der Bundesregierung für die Restaurierung bzw. Neupräsentation der Sammlungen für Asiatische Kunst und Ethnologie notwendig?

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen. Die Kosten für Restaurierungen und Neupräsentation sind im Gesamtbedarf inkludiert. Für die Restaurierung (im Wesentlichen die Maßnahmen am Standort Dahlem) werden ca. 9,6 Mio. Euro benötigt, die restlichen 22,4 Mio. Euro beziehen sich auf die Neupräsentation (Maßnahmen im Humboldt Forum und Umzug).

10. Welche Maßnahmen finden derzeit in den Museen in Dahlem statt?

Es wird auf die Antwort zu Frage 3 zu den umzugsbedingten Maßnahmen verwiesen.

Über die Umzugsvorbereitungen hinaus findet in den Museen Dahlem der reguläre Ausstellungsbetrieb statt. Daneben finden im EM und im AKu in 2016 zahlreiche Wechselausstellungen statt.

Das Museum Europäischer Kulturen (MEK), das am Standort Dahlem verbleiben wird, präsentiert neben seiner Dauerausstellung „Kulturkontakte. Leben in Europa“ noch mehrere Sonderausstellungen.

Außerdem widmet sich das MEK in seinen Europäischen Kulturtagen im Jahr 2016 dem Land Armenien und mit der Ausstellung „daHEIM. Einsichten in flüchtige Leben“ der Problematik von Flucht und möglichen Zukunftsperspektiven.

11. Plant die Bundesregierung, die SPK oder die SMB die Weiternutzung des Standorts Dahlem?
- a) Wenn ja, welchen Plan hat die Bundesregierung, die SPK oder die SMB für den Standort Dahlem?
- b) Wenn nein, welche Einsparungen an Sach- und Personalkosten erwartet die Bundesregierung durch die komplette Schließung des Standorts Dahlem?

Wie wird das bisher für den Betrieb in Dahlem erforderliche Personal der SMB in Zukunft eingesetzt?

Die Fragen 11 bis 11b werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die SPK beabsichtigt, den Standort Dahlem bis auf weiteres zu nutzen. Zum einen soll das MEK mit seinen Ausstellungsbereichen weiterhin für die Öffentlichkeit präsent sein. Darüber hinaus soll Dahlem für die nicht in den Ausstellungsräumen im Humboldt Forum präsentierten Objekte von AKu und EM zunächst als Depotstandort bestehen bleiben. Weitere Nutzungsmöglichkeiten werden derzeit geprüft.

Da ein Teil der Sammlungen des AKu und des EM am dann als Depot genutzten Standort in Dahlem verbleiben und das MEK weiter als Museum betrieben werden soll, reduzieren sich die Betriebskosten für diesen Standort vorerst nicht signifikant. Der Standort Dahlem wird auch weiterhin von der SPK betrieben, so dass hierfür Betriebspersonal benötigt wird. Allerdings werden seitens der SPK in Dahlem künftig in einem geringeren Umfang Ausstellungsflächen betrieben, so dass weniger Kosten für Aufsichtskräfte anfallen.